Ausgabe 22
03 | 2018

Ammerländer Wohnungsbau

Schau mal!

Das Kundenmagazin der Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH

» **Aktuelles:**
Richtig heizen und lüften

» **Aus der Nachbarschaft:**
Spielplatz eingeweiht

» **Wir über uns:**
Kostenlose Fußmatten für Mieter

Editorial

Liebe Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

kürzlich konnten wir unseren neuen Spielplatz zum Thema „Berufe“ auf dem Vorplatz unseres „Patchwork-Hus“, wo Alleinerziehende mit ihren Kindern leben, einweihen. Darauf sind wir sehr stolz, denn wir haben nach den Wünschen der Kleinen ganz individuelle Spielgeräte, die alle mit dem Thema „Beruf“ zu tun haben, anfertigen lassen. Die schönsten Schnappschüsse von der Einweihung des Feuerwehrautos und des Baggers sehen Sie auf der Seite 10.

Marlena ist unser neues Werbegesicht auf unserem ebenfalls neuen Caddy. Sie schnupperte bereits im letzten Jahr als unsere „jüngste Praktikantin aller Zeiten“ AWG-Luft, bevor wir sie als Fotomodell engagierten. Das Ergebnis sehen Sie auf der Seite 8.

Vor den Türen einiger Nachbarn haben Sie vielleicht schon unsere neuen Fußmatten gesehen. Die grünen Hingucker sind seit Kurzem unser Willkommensgeschenk an neue Mieter und sie sind wirklich ein echtes Highlight. Entworfen wurden Sie übrigens von unserem Auszubildenden Goran Haj Morad.

Im Winter ist Schnee ja immer wieder ein Thema: Kommt er noch? Gibt es weiße Weihnachten? Wer an Fakten rund um den weißen Traum interessiert ist, dem empfehle ich unsere Titelgeschichte „Mythos Schnee“ auf den Seiten 4 und 5.

Personelle Veränderungen stehen bei uns zum 1. Januar 2019 an, denn Herr Gockel und Herr Wehling verlassen leider unser Team. Herr Gockel möchte die Chance nutzen, in seinem ursprünglichen Beruf als Elektriker wieder neu durchzustarten. Herr Wehling vermisst seine Familie und seine Freunde und kehrt daher in seine Heimat Bremen zurück. Wir wünschen beiden alles Gute für ihren weiteren Weg.

Wie in jeder „Schau mal!“-Ausgabe stellen wir natürlich auch dieses Mal wieder eine Ammerländer Persönlichkeit vor, geben Ihnen einen leckeren Rezepttipp für die Vorweihnachtszeit und haben ein paar tolle Anregungen für weihnachtliche Dekorationen.

Abschließend wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2019!

Ihre

Ulrike Petruch
Geschäftsführerin

Schöner wohnen

Weihnachtsdeko aus der Natur

Weihnachten steht vor der Tür! Aber noch nicht in Ihren vier Wänden? Tannenzapfen, Äste und Baumrinde eignen sich prima, um Ihre Wohnung zu dekorieren.

Auf eine Baumrinde oder ein Holzscheit eine Kerze mit einem Nagel befestigen und Tannenzapfen kleben. Äste in einer hohen Vase eignen sich perfekt, um vergoldete Tannenzapfen daran zu hängen. Oder lassen Sie die Zapfen gleich in dem Korb, in dem Sie sie mitgebracht haben und drapieren eine Lichterkette dazu.

Mehrsprachiges Lesebuch „Zuhause in der Ferne“

„Zuhause in der Ferne“ ist ein mehrsprachiges Lesebuch, das von unseren Auszubildenden als Projektarbeit eigenständig entwickelt wurde. Auch wenn wir damit keinen Preis bei dem Wettbewerb „Innovative Ausbildung“ gewonnen haben, sind wir stolz auf das Ergebnis, das bereits von der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH zu Bildungs- und Integrationszwecken genutzt wird.

Die ursprüngliche Idee war, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die eine neue Heimat im Landkreis Ammerland gefunden haben, um Eindrücke zu Kultur, Heimatland und den sozialen Strukturen zu erhalten. Dabei haben wir neue Perspektiven eingenommen und erfahren, wie sich das Leben hier bei uns von den Bedingungen in den Heimatländern der Zugezogenen unterscheidet. Unter anderem Geflüchtete berichteten, was für sie außergewöhnlich ist und worüber sie sich gewundert haben.

So wurde zum Beispiel der aus Syrien geflüchtete Kollege Goran Haj Morad von seinen Mitazubis interviewt. Auch bekundeten viele unserer Mieter ihr Interesse an einer Teilnahme, nachdem wir unser Projekt in persönlichen Gesprächen erläutert hatten. Darüber hinaus gelang es uns, die in Westerstede ansässige Künstlerin Iwona Fankulewska für das Projekt zu begeistern. Insgesamt konnten wir eine bunte Mischung aus Persönlichkeiten gewinnen, die alle nicht seit Geburt im Ammerland leben.

Um die interessanten Ergebnisse zu bündeln, wurden sie in Form eines mehrsprachigen Lesebuchs niedergeschrieben, das in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen für Marketing gestaltet wurde. Dieses einmalige Projekt wurde von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt von unseren Auszubildenden eigenverantwortlich durchgeführt. Es wurden Themen selektiert, Interviews geführt, Fotos gemacht und die Gestaltung maßgeblich mit beeinflusst.

Damit ist das Lesebuch, das nicht nur interessierten Bewohnern der Ammerländer Wohnungsbau zur Verfügung gestellt wird, sondern für Jedermann kostenlos erhältlich ist, ein deutschlandweit einmaliges Projekt.

Die Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbh nutzt es bereits zu Bildungs- und Integrationszwecken und auch in unserem neuen Treffpunkt „MitEinAnder“ in der Lessingstraße 24 in Rastede wird unser Lesebuch zum Einsatz kommen.

Die von uns zur Verfügung gestellten und von der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH genutzten Räumlichkeiten dienen als Begegnungs- und Anlaufstelle für Menschen aus sozial schwachen Haushalten sowie als Jugend- und Freizeittreff.

TG

Es hat sich viel getan

Das Kerngeschäft einer Wohnungsgesellschaft ist natürlich die Schaffung bzw. die Sanierung und Modernisierung von Wohnraum, um die Wohnqualität für die Mieter stets zu verbessern. Deshalb war das vergangene Jahr 2018 für uns geprägt von Neubau- und Modernisierungstätigkeiten.

Neubau Patchwork-Hus Am Esch 32 in Westerstede

Im Januar wurde das Patchwork-Hus für Alleinerziehende mit Kindern fertiggestellt. Die ersten Mieter zogen zum 1. Februar ein.

Neubau An der Alexanderheide in Wiefelstede

Im Juli startete der Neubau von 29 Wohneinheiten in vier Gebäuden in Wiefelstede-Metjendorf, der aufgrund der guten Wetterlage planmäßig voranschreitet. Der Bezug der ersten zwei Gebäude mit 18 Wohnungen ist für Ende 2019 vorgesehen. Die Fertigstellung der zwei weiteren Gebäude mit elf Wohnungen ist für Anfang 2020 geplant.

Modernisierung der Oldenburger Straße 31–45 und Mozartstraße 14–20 in Edewecht

Eine Generalmodernisierung dieser Objekte mit einem geplanten Volumen von knapp 900.000 Euro ist im September/Oktober gestartet und wird voraussichtlich bis Mitte 2019 dauern.

FC

Leise rieselt der Schnee ...

Alles rund um den weißen Traum

Lautlos fallen die sanften Flocken vor dem Fenster. Die Landschaft hat sich in einen Wintertraum verwandelt. Kaum ein Geräusch ist zu hören. Alles ist ruhiger, langsamer, gedämpfter – Schnee verwandelt nicht nur unsere Umgebung, sondern auch uns selber. Seit jeher faszinieren die kleinen Flocken die Menschen und lassen uns von weißer Weihnacht träumen. Aber Schnee kann noch viel mehr ...

Weich und unschuldig wirken die weißen Flocken. Sie lassen das Grau des Novembers verschwinden, verwandeln die tristen Straßen und abgeernteten Felder in eine beeindruckende Winterlandschaft. Scheint die Sonne, werden ihre Strahlen vom Weiß des Schnees reflektiert, alles erscheint gleich viel heller. Der Alltagslärm wirkt gedämpfter, eine wohltuende Stille breitet sich aus. Möglich macht das die eingeschlossene Luft zwischen den einzelnen Flocken. Ein langer Winterspaziergang wird so zur Wohltat für Körper und Seele. Und Schnee macht auch Spaß: Was wäre der Winter ohne Schlittenfahren, Schneeballschlacht und selbst gebaute Schneemänner? Grund genug, den Schnee genauer unter die Lupe zu nehmen.

Wie bildet sich Schnee überhaupt?

Der weiße Zauber entsteht, wenn sich in höheren, kalten Luftschichten kleine Tropfen unterkühlten Wassers an Kristallisationskeimen, wie etwa Staubteilchen oder Rußpartikeln, anlagern und dort gefrieren. Allerdings passiert dies nur, wenn in den Wolken Temperaturen zwischen minus vier und minus 20 Grad Celsius herrschen. Ist es kälter, schneit es in der Regel nicht mehr, da die Luft zu trocken ist. Die größte Chance auf Schnee besteht, wenn die Temperaturen bei uns am Boden um den Gefrierpunkt liegen. Die zunächst winzigen Schneekristalle legen den weiten Weg gen Erde zunächst noch in den Wolken zurück und werden stetig größer und vielfältiger, weil sich immer mehr Wasserdampf an ihnen festsetzt. Bei ihrer Reise passieren sie verschiedene Luftschichten und nehmen je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit unterschiedliche Grundformen an. So bilden sich bei tieferen Temperaturen Plättchen und hohle Prismen, bei höheren Temperaturen Eisnadeln. Am häufigsten sind sogenannte Dendriten mit vielen Verästelungen, die an Sterne erinnern – der typische Schneekristall.

Warum ist Schnee weiß?

Obwohl kein Schneekristall dem anderen gleicht, haben sie eins gemein: Sie sind immer sechseckig, was mit der molekularen Struktur des Wassers zusammenhängt. Die Kristalle fallen meist jedoch nicht einzeln zu Boden, sondern sind zu mehreren durch kleine Wassertropfen miteinander verbunden – das bezeichnen wir dann als Schnee. Je milder die Temperaturen, desto größer und feuchter sind die Flocken. Durch den Einfluss von Wind, Sonne, Temperatur und sonstigen Niederschlägen wird aus frischem Schnee nach und nach körniger Altschnee.

Warum aber ist Schnee weiß und nicht durchsichtig, obwohl er aus gefrorenem Wasser besteht? Das liegt daran, dass sich die vielen Kristalle wie kleine Spiegel verhalten, die das Licht unterschiedlich brechen. Trifft ein Lichtstrahl auf eine Schneeflocke, wird er mehrfach gebrochen und das weiße Licht vollständig reflektiert. Vermischt sich der Schnee mit Dreck, nimmt er Schattierungen bis hin zu schmuddeligem Grau an.

Wichtiger Wärmeisolator

Schnee ist nicht bloß schön anzuschauen, er ist auch in vielerlei Hinsicht für Lebewesen von Bedeutung. So schützt er unzählige Pflanzen und Tiere während der kalten Jahreszeit vor dem Erfrieren. Denn so seltsam es klingen mag – Schnee wärmt. Da frisch gefallener Schnee zu bis zu 95 Prozent aus eingeschlossener Luft besteht, ist er ein guter Wärmeisolator. Einige Tiere lassen sich bei heftigem Schnee einfach einschneien und überstehen auf diese Weise selbst starke Stürme und strengen Frost. Unter einer wärmenden Schneedecke sind ebenso zahlreiche Pflanzen vor den eisigen Winden geschützt. Wir Menschen nutzen diese Isolierwirkung des Schnees beim Bau von Iglus.

Schnee wirkt sich zudem auf unser Klima aus. Global gesehen hat die Schneedecke einen immensen Einfluss auf die Energiebilanz.

Sie wirft bis zu 85 Prozent der einfallenden kurzwelligen Sonnenstrahlung zurück, was die Temperaturen im Winter deutlich senkt und das Abschmelzen im Frühling verzögert. Zudem erfüllt Schnee eine wichtige Funktion als temporäres Wasserreservoir: Er sammelt die Niederschläge und gibt sie bei der Schmelze schnell wieder frei. Insgesamt circa 2,6 Prozent des gesamten Wassers auf der Erde sind übrigens dauerhaft in Eis und Schnee gebunden – in Form von Gletschern, Eisbergen und Schnee auf Berggipfeln.

Flocken aus der Kanone
Auch die Ski- und Tourismusindustrie in den Wintersportregionen ist vom Schnee abhängig. Zahlreiche Hotels, Restaurants, Geschäfte und Skischulen leben quasi ausschließlich von den Umsätzen der Wintermonate.

Kein Wunder, dass Pisten mit Hilfe von Schneekanonen mit künstlichem Weiß präpariert werden, um bei ausbleibendem Schneefall Einbußen zu vermeiden.

Mehrere tausend solcher Anlagen stehen allein in den Alpen. Da der Kunstschnee kompakter ist als natürlicher Schnee, ist er bei vielen Wintersportlern wegen der höheren Verletzungsgefahr eher unbeliebt. Auch Naturschützer sind gegen diesen künstlichen Eingriff in die Natur. Gründe dafür sind hoher Strom- und Wasserverbrauch, Auswirkungen auf die Vegetation durch eine künstlich verlängerte Schneesaison und die teilweise zugesetzten Bakterien.

Traum von der weißen Weihnacht
„Schneeflöckchen, Weißröcken, wann kommst Du geschneit?" – dieses Lied gehört zur Weihnachtszeit wie „O Tannenbaum" und „Stille Nacht, heilige Nacht". Groß und Klein verbinden mit dem idealen Weihnachtsfest eine weiße Landschaft.

In Weihnachtsfilmen und -shows ist der Schnee meist allgegenwärtig und verstärkt unsere Vorstellung von der weißen Weihnacht. Doch rein statistisch gesehen besteht in unseren Breiten lediglich eine Wahrscheinlichkeit von rund 15 Prozent für weiße Festtage. Und auch wenn mancher meint sich anders zu erinnern: Das war auch früher so. Schuld ist der für Schnee eher ungünstige Termin gleich am Winteranfang – richtig kalt wird es meist erst später. Doch woher kommt dann der Traum von der weißen Weihnacht? Forscher haben herausgefunden, dass diese Wunschvorstellung erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand. In Europa tauchten die ersten Postkarten mit Motiven von verschneiten Landschaften mit Weihnachtsdekoration auf.

Diese stammten von deutsch- und englischstämmigen Auswanderern von der stets schneereichen Ostküste der Vereinigten Staaten, die so bei ihren Verwandten in der Heimat die Schneeromantik entfachten. Gleichzeitig veränderte sich zu dieser Zeit das Verhältnis der Menschen zum Winter. Schnee wurde nicht mehr mit Kälte, Hunger und Krankheit verbunden, sondern als Freizeitaktivität entdeckt, erste Wintersportorte entstanden. Und zudem verleiht frisch gefallener Schnee einen ganz besonderen Zauber und lässt die Welt ein klein bisschen still stehen. Wie Weihnachten eben.

Persönlichkeiten aus dem Ammerland

Vom Gehöft in Garnholt zur Sternwarte in Berlin

Der Astronom Friedrich Tietjen

Wer saß nicht schon mal nachts draußen, hat zum Himmel gestarrt und sich gefragt, wie weit die Sterne wohl entfernt sind? So wird es Friedrich Tietjen als Kind sicher auch oft gemacht haben, denn die Himmelskörper und die Astronomie haben ihn schon von klein auf fasziniert.

Wiege stand in Westerstede

Friedrich Tietjen wurde 1832 in Garnholt geboren und da seine Eltern einen Bauernhof bewirtschafteten, sollte der junge Mann, wie es damals üblich war, diesen übernehmen. Doch fiel er bereits früh durch sein Rechentalent und sein Interesse für den Sternenhimmel auf. Im Alter von 20 Jahren ermöglichten ihm seine Eltern deshalb doch noch den Besuch der höheren Bürgerschule in Oldenburg, um das Abitur zu erreichen.

Vielbeachteter Wissenschaftler

Nach dem Studium der Astronomie, Mathematik und Physik in Göttingen zog es den inzwischen 27-Jährigen nach Berlin. Schnell wurde er dort als junges Talent entdeckt und bei der Sternwarte angestellt. Er erwarb einen Doktortitel und später einen Professorentitel, wurde zum 1. Assistenten der königlichen Sternwarte ernannt und später zum Direktor des an der Berliner Sternwarte gegründeten Astronomischen-Recheninstituts. Er entdeckte den Asteroiden Semele und fand gemeinsam mit anderen Forschern heraus, dass die Erde keine Kugel, sondern ein sogenannter Rotationsellipsoid ist. Eine Expeditionsreise führte den gebürtigen Westersteder sogar nach Indien, was zu damaligen Zeiten eine Weltreise war.

Tietjen war heimatverbunden

Friedrich Tietjens Beobachtungen und wissenschaftlichen Forschungen waren seinerzeit ein wichtiger Schritt zur Bestimmung der astronomischen Entfernungen und der Bewegung der Himmelskörper im Weltall. Er wurde weit über die Grenzen Deutschlands bekannt und war auch im Ausland hoch geschätzt. Sogar ein Asteroid wurde nach ihm benannt. Trotzdem blieb er seiner Heimat zeitlebens verbunden. Nicht nur sein erster großer Auftrag führte ihn nach Dangast, auch in seinem letzten Lebensabschnitt arbeitete Friedrich Tietjen wieder in Oldenburg. Aufgrund seiner Verbundenheit mit der Heimat und seiner Familie wurde er nach langjährigen Herz-Affektionen, Asthma und schwerer Atemnot, die 1895 zum Tod führten, auch in Westerstede beerdigt. Direkte Nachkommen hinterließ er nicht, denn er hatte sein ganzes Leben und seine Zeit der Wissenschaft gewidmet.

Wir über uns

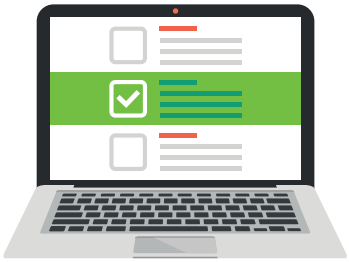
Gartenpflege in den Außenanlagen

Die Gartenpflege in den Gemeinden Apen und Bad Zwischenahn (nur Stadtteil Rostrup) wurde im Interesse günstigerer Konditionen für unsere Mieter neu ausgeschrieben. Bis zum 14. Dezember 2018 haben die Firmen noch die Gelegenheit, die Unterlagen einzureichen. Sobald eine Entscheidung gefallen ist, werden wir Sie erneut informieren.

In Edewecht, Wiefelstede, Rastede, Bad Zwischenahn und Westerstede bleibt die Durchführung der Gartenpflege in den Händen der bisherigen Firmen, da sie die gleichen Konditionen für zwei weitere Jahre zugesichert haben. Somit können wir für die nächsten 24 Monate gleichbleibende Kosten für unsere Mieter garantieren.

BJ

Wechsel des EDV-Systems



Am Jahresbeginn haben wir eine notwendige EDV-Umstellung vollzogen. Bedauerlicherweise läuft seitdem immer noch nicht alles so ideal, wie wir es uns wünschen würden. Dadurch, dass alle Mitarbeiter geschult werden mussten und dies erst im Echtbetrieb möglich war, verläuft eine derartige Umstellung nie ganz reibungslos.

Wir möchten Sie daher bitten, noch wenig Geduld mit uns zu haben. Wir arbeiten sukzessive an der Verbesserung der EDV-Abläufe und sind guter Dinge, dass diese in absehbarer Zeit störungsfrei laufen werden.

VH

So heizen und lüften Sie richtig

Die kalte Jahreszeit mit Temperaturen um oder unter 0 °C hat begonnen. Gerade bei diesen niedrigen Außentemperaturen ist es wichtig, für einen ausreichenden Luftaustausch in der Wohnung zu sorgen, um die warme, feuchte Raumluft heraus und die kalte, trockene Außenluft hereinzulassen.

Dabei sollten folgende Aspekte berücksichtigt werden:

1. Bei dauerhaft gekippten Fenstern erfolgt kein nennenswerter Luftaustausch, Fensterleibungen kühlen stark aus, Kondenswasser setzt sich ab und erhöht das Schimmelrisiko.

2. Nur Stoß- und Querlüften mit vollständig geöffneten Fenstern sorgt für einen wirksamen Luftwechsel: Ideal ist es, die Räume zwei bis viermal täglich zu lüften – egal bei welchem Wetter. Im Winter reichen bereits fünf bis zehn Minuten. Passende Zeitpunkte sind morgens nach dem Aufstehen, im Bad nach dem Baden oder Duschen und in der Küche nach dem Kochen.

3. Möbelstücke sollten nie direkt an der Wand stehen, sondern immer mindestens mit einem Abstand von zehn Zentimetern, damit die Luft hinter dem Inventar zirkulieren kann.

4. Auch Heizkörper sollten nicht mit Möbeln verstellt oder Gardinen verhängt werden.

5. Bei Renovierungen sollten Sie darauf achten, dass Wände, Decken und Böden nicht mit dampfbremsenden Materialien wie zum Beispiel Kunststofftapeten, bestimmte Anstriche, Paneele, Gipskarton, Isoliertapeten, Innendämmungen, usw. abgesperrt werden.

7. Bei der Beurteilung der Luftfeuchtigkeit in der Wohnung hilft zum Beispiel ein einfaches Hygrometer (Kosten: circa 20 Euro), das die Luftfeuchtigkeit in Prozent und die Temperatur anzeigt. Mit einer relativen Feuchte zwischen 40 und 55 Prozent bei 19 bis 22 °C Raumtemperatur sorgt man für ein gesundes Wohnklima in den Räumen. Hygrometer können auch bei uns geliehen werden. FC

Kürbissuppe
mit Kokosnussmilch und Ingwer

Unser kaufmännischer Leiter Volker Gerdes, der eher nach persönlichem Geschmack als nach striktem Rezept kocht, verrät sein leckeres Kürbissuppenrezept. Dabei könne vieles nach individuellem Geschmack variiert, hinzugefügt oder weggelassen werden, wie er meint.

Zutaten

- 1 Hokkaidokürbis
- 3 – 4 Möhren
- 2 – 3 Kartoffeln
- 1 Zwiebel
- 1 Stück Ingwer
- 1 Glas Rinderfond (Gemüsefond geht auch)
- 1 Dose Kokosnussmilch
- Salz, Pfeffer, Curry, Paprikapulver
- Brühwürfel/-pulver
- Olivenöl

Und so einfach geht's:

Den Kürbis waschen (nach Belieben kann er auch geschält werden) und vierteln. Die Kerne mit einem Esslöffel entfernen. Anschließend das Fruchtfleisch in Würfel schneiden. Möhren, Zwiebeln und Ingwer (da dieser Schärfe reinbringt, kann die Menge je nach Geschmack variiert werden) schälen und ebenfalls würfeln.

Die Würfel in einem Topf mit Öl andünsten und anschließend mit dem Fond ablöschen. Die geschälten und gewürfelten Kartoffeln hinzugeben und für 20 bis 30 Minuten bei geschlossenem Deckel kochen lassen. Je nach Gemüsemenge kann die Suppe mit etwas Flüssigkeit und gegebenenfalls auch Brühwürfel oder Brühpulver aufgefüllt werden.

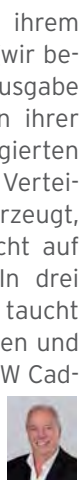
Nun die Suppe fein pürieren, die Kokosmilch unterrühren und vorsichtig aufkochen lassen. Mit Salz, Pfeffer und nach eigenem Gusto auch mit Paprika- und Currypulver abschmecken. Abschließend kann die Suppe mit Kürbiskernen, frischer Petersilie oder Korianderblättern garniert serviert werden. Guten Appetit! VG

Marlena ziert unseren neuen VW Caddy

Von der „jüngsten Praktikantin“ zum Fotomodel

Dass ein Praktikum Türen in die Berufswelt öffnen kann, hat Marlena Cassens, Tochter unseres Mitarbeiter Herrn Cassens, nun am eigenen Leib erfahren: War sie im letzten Jahr aufgrund eines Kindergartenausfalls für einen Tag noch unsere „jüngste Praktikantin aller Zeiten“, wurde sie nun für ein Fotoshooting engagiert.

Die junge Dame hat uns bei ihrem Praktikumstag im April 2017 (wir berichteten in der Schau mal!-Ausgabe 2/2017 darüber) so sehr von ihrer Ausstrahlung und ihrer engagierten Arbeitsweise, besonders im Verteilen von Gummibärchen, überzeugt, dass sie nun das Werbegesicht auf unserem neuen Caddy ist. In drei unterschiedlichen Motiven taucht die Sechsjährige auf den Seiten und der Rückseite auf. Der neue VW Caddy wird in allen Gemeinden für unsere Mieter im Einsatz sein. ■ KS



Interview mit Musiker Hans Erwin Wilczura (Künstlername Hans Jur) aus Edewecht

„Ich wollte schon immer Musik komponieren“

Unter unseren Mietern finden sich immer wieder kreative Köpfe. Einer von ihnen ist Hans Erwin Wilczura. Er hat schon vier Alben mit spiritueller Musik veröffentlicht, doch jetzt will er sich noch einmal ganz neu erfinden.

Herr Wilczura, wie sind Sie zur Musik gekommen?

Musik wurde in meiner Familie schon immer großgeschrieben. Mein Vater hat Keyboard und Akkordeon gespielt und meine Mutter hat oft gesungen. Deshalb wurde ich als Kind schon früh an das Thema herangeführt. Ich wollte eigentlich schon immer auf der Bühne stehen, und vielleicht erfüllt sich ja mal dieser Wunsch.

Welche Art von Musik machen Sie?

Seit 1978 meditiere ich und bin darüber zur spirituellen Musik gekommen. Ich habe ein eigenes Tonstudio, wo ich die Instrumente wie Gitarren und Keyboards nacheinander einspiele.

Wo finden Sie Inspiration für Ihre Musik?

Das kommt manchmal beim Einkaufen oder wenn ich irgendwo sitze und einen Kaffee trinke, dann ist die Melodie plötzlich da.

Wo kann man Ihre Musik hören?

Ich habe schon vier Alben herausgebracht. Zwei davon, nämlich „The Magic of cosmic Love“ und „Power of Angel Healing“ wurden im Neptun Verlag veröffentlicht und können im Internet bestellt werden. „The World of Unicorns“ und „The magic Forest“ können Interessierte auf meiner Internetseite unter https//:hansjurmusic.jimdofree.com erwerben.

Was planen Sie für die Zukunft?

Ich möchte mich vom Stil her etwas verändern. Ich plane, im Herbst 2019 ein Album mit Folk-Rock und Celtic-Rock-Songs zu veröffentlichen. Ich möchte mehr Musik machen, die die Leute mitreißt und zu der man auch tanzen kann. ■

Kostenlose Fußmatten für Mieter

Sie sind grün, flauschig und tragen die Aufschrift „Endlich Zuhause" – unsere neuen Fußmatten, die wir kostenlos insbesondere an Neumieter verteilen. Aber natürlich dürfen sich auch unsere Bestandsmieter den Hingucker gerne bei uns abholen. Vielleicht sind sie Ihnen bei dem ein oder anderen Nachbarn schon aufgefallen. Entwickelt und gestaltet hat sie unser Auszubildender Herr Haj Morad.

Ein Umzug ist immer mit viel Arbeit und Aufregung verbunden. Kisten müssen gepackt, ein Umzugswagen organisiert werden – da bleibt nicht viel Zeit für eine Verschnaufpause! Umso schöner ist dann das Gefühl, endlich im neuen Zuhause angekommen zu sein. Da kommen die neuen grünen Fußmatten der Ammerländer Wohnungsbau gerade recht. Diese erhalten unsere neuen Mieter als kleines Willkommensgeschenk bei der Wohnungsübergabe, damit sie sich gleich nach dem Einzug wie Zuhause fühlen können.

HM

Weiße Weihnacht – selbst gemacht!

Ob's in diesem Jahr mit der weißen Weihnacht klappt? Mit diesem Basteltipp seid ihr nicht allein auf's Wetter angewiesen. Der selbstgebastelte weiße Baumschmuck verleiht eurem Weihnachtsbaum eine winterliche Note.

Ihr benötigt:

- weißes Moosgummi
- einen goldfarbenen Glitter-Liner (Glitzerstift)
- rotes Satinband
- einen Bleistift und eine kleine Schere

Und so geht's:

Zeichnet mit dem Bleistift die Formen auf dem Moosgummi vor und schneidet sie mit der Schere aus. Tipp: Haltet die Formen einfach. Verziert die Formen mit dem Glitter-Liner. Dann stecht ein Loch in die Form, zieht das Satinband hindurch und bindet eine kleine Schleife.

Viel Spaß beim Basteln

Spielplatz unter dem Motto „Berufe“ eingeweiht

Wer würde nicht mal gerne am Steuer eines Feuerwehrautos oder eines Baggers sitzen? Dieser Wunsch wird den kleinen Besuchern des Spielplatzes vor dem „Patchwork-Hus“ seit der offiziellen Einweihung am 28. September nun erfüllt.

Unter dem Motto „Berufe“ haben wir vor dem Wohnhaus des Alleinerziehendenprojekts „Patchwork-Hus“ außergewöhnliche Spielgeräte, die zum Teil als Einzelanfertigung hergestellt wurden, installiert. Die Grünfläche bietet den Jungen und Mädchen die Möglichkeit, mit einem Feuerwehrauto zu spielen oder eine Tankstelle zu betreiben. Aber auch kleinere Kinder können hier allerlei entdecken und an den vielen angebrachten Knöpfen, Rädern und Kugeln ihre Greiffähigkeit erproben und weiter entwickeln.

Für die Gestaltung konnten nicht nur die im „Patchwork-Hus“ lebenden Kinder Wünsche äußern, sondern auch weitere aus dem Quartier rund um die Breslauer Straße. Beim Mieterfest im April wurde dafür ein Mal- und Mitmachwettbewerb veranstaltet, bei dem die Kleinen ihrer Fantasie freien Lauf lassen konnten. Ideen und Wünsche wurden aufgegriffen und flossen in die Planung mit ein.

Insgesamt investierte die Ammerländer Wohnungsbau 54.000 Euro in die Anschaffung und Anlegung der besonderen Spielgeräte. Das hat sich gelohnt: Beim Eröffnungstermin am 28. September stürmten die Kleinen begeistert die Spielgräte und auch die anwesenden Erwachsenen waren vom neuen, innovativen Spielplatz sehr begeistert.

CL

Fahrrad statt Benzinschleuder

Morgens in die Pedale treten anstatt aufs Gaspedal des Autos, sich den frischen Wind um die Nase wehen lassen, dabei auch noch etwas für die Gesundheit tun und Kosten für Benzin sparen – die Vorteile, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren, liegen auf der Hand.

Deshalb waren unsere Mitarbeiter zwischen Mai und August wieder mit Feuereifer bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ der AOK Gesundheitskasse dabei. An dem bundesweiten Wettbewerb nehmen wir schon seit dem Jahr 2014 regelmäßig teil, wofür wir uns bei unseren sportlichen Mitarbeitern bedanken möchten.

AOK-Regionalleiter Andre Kerber bezeichnete die Rad-Pendler bei der diesjährigen Abschlussveranstaltung als „echte Champions im Berufsverkehr“: „Sie verbinden ihre eigene Fitness mit dem Schutz der Umwelt und starten zudem stressfreier in den Arbeitstag.“

Insgesamt nahmen knapp 4.000 Teilnehmer aus 292 Betrieben im Oldenburger Land teil. Wer von ihnen in einem Monat mindestens 20 Tage lang mit dem Rad zur Arbeit fuhr, konnte an einer Verlosung teilnehmen. Unsere Geschäftsführerin Ulrike Petruch gehörte zu den glücklichen Gewinnern und konnte als Präsent eine Fahrradversicherung in Empfang nehmen. PJ

Hallo liebe Leser,

mein Name ist Pia Hinrichs. Seit dem 1. August 2018 bin ich die neue Auszubildende der Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft. Nachdem ich die zehnte Klasse abgeschlossen hatte, habe ich dort meine Ausbildung begonnen.

Nach den ersten Monaten der Ausbildung gefallen mir besonders der Kundenkontakt und die Mischung aus Innen- und Außendienst besonders gut. Meine neuen Kollegen sind mir schon ans Herz gewachsen, denn wir arbeiten gut im Team zusammen und auch der Humor kommt bei der Arbeit nicht zu kurz.

Wenn ich mal gerade nicht arbeite, treffe ich mich gerne mit meinen Freunden oder gehe zum Sport. Meinen Urlaub verbringe ich am liebsten in Spanien oder Griechenland. Deshalb freue ich mich auch schon sehr auf den Urlaub mit einer Freundin im nächsten Jahr.

Pflanzservice für einen bunten Balkon bis in den Herbst hinein

Auch wenn jetzt erst einmal der Winter vor der Tür steht, ist es doch schon Zeit, einen kurzen Gedanken an den Frühling zu verwenden: Denn wie in jedem Jahr bieten wir wieder unseren Pflanzservice an, damit auch im nächsten Jahr die Blumen wieder auf Ihrem Balkon sprießen.

Erneut haben Sie als Mieter der Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft die Möglichkeit, sich einen Blumenkasten bepflanzen zu lassen. Für einen Eigenanteil von nur neun Euro verschönern wir Ihren Balkon mit bunter Blütenpracht. Bei Interesse melden Sie sich einfach bei unserer Blumenfee Frau Bianca Julius unter Tel. 0 44 88 / 84 64 - 42 oder schicken Sie das beiliegende Bestellformular bis Mitte Februar an uns zurück. BJ

Bei richtiger Pflege können die Blumenkästen noch bis in den Oktober hinein so wunderschön blühen wie auf diesem Balkon.

Zu guter Letzt

Des Rätsels Lösung ...

... ist nicht immer einfach.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel.

Teil des Herrenanzugs		Bühnenauftritt	5	kein Ding, keine Sache	innige Zuneigung		eine Zahl		Anhänglichkeit, Loyalität	Körperorgan		lange, flache Holzleiste
Medikament	▶											
▶							Nachlassempfängerin			rhythmische Körperbewegung	3	
runde Platte; Schnitte	7	empfehlenswert			voll, belegt	▶						
▶								Helligkeit			Behälter mit Deckel	
Liebhaber, Bewunderer			Vater und Mutter	6	starkes Schiffstau	Bildloch der Kamera ▶					10	
▶						Schiffszubehör			Ausdehnungsbegriff			Auslese der Besten
Krankenbescheinigung	Verbindungslinie, -stelle			amerik. Viehzuchtbetrieb ▶				1		Fischfett		
Volk, polit. Gemeinschaft ▶				8			großes Gästehaus ▶					
▶				Rollschuhläufer (engl.) ▶							Abkürzung für Sankt	4
Bezeichnung	2	schneller Autofahrer ▶						Eile, überstürztes Drängen ▶				
Ölschiff ▶							Altersruhegeld ▶			9		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Öffnungszeiten

montags bis freitags: 8.00 bis 12.30 Uhr

zusätzlich dienstags und donnerstags:
14.00 bis 16.30 Uhr

und zudem nach Vereinbarung.

Impressum

Das Kundenmagazin der Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH

Herausgeber:
Ammerländer Wohnungsbau-
Gesellschaft mbH
Bahnhofstraße 7, 26655 Westerstede
Tel. 04488/8464-0
Fax 04488/8464-25
info@ammerlaender-wohnungsbau.de
www.ammerlaender-wohnungsbau.de

Ausgabe: Dezember 2018
Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Auflage: 2.200 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:
Ulrike Petruch

Druck: MegaDruck.de
Produktions- und Vertriebs GmbH,
Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede

Bildnachweis:
Shutterstock.com: Valeriy Boyarskiy, Farknot Architect, images72, Andrea Meling, MJTH, Jane Kelly, Mallinka1, toranosuke, nesavinov, Photojulia, connel, sunny juice

Gestaltung, Text und Realisation:
stolp + friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihnen das Team der Ammerländer Wohnungsbau